



Niederschrift

03. ordentliche öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Luckenwalde – Wahlperiode 2024 – 2029

Sitzungstermin: Dienstag, 05.11.2024
Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr
Sitzungsende: 20:54 Uhr
Sitzungsort: Stadt Luckenwalde, Markt 10, Sitzungssaal, 14943 Luckenwalde

Anwesend:

Vorsitzender-

Herr Jochen Neumann

Mitglieder-

Herr David Bode

Herr Hans Buchner

Frau Franziska Eppinger-Hübner

Frau Marie-Luise Goedicke

Herr Matthias Grunert

Frau Elisabeth Herzog-von der Heide

Herr Manuel Hurtig

Frau Dr. Anja Jürgen

ab 18:31 Uhr

Frau Katrin Kerlikofsky

Herr Jens-Michael Knaak

Herr Jochen Kubick

Herr Bert Lindner

Herr Ralf Lindner

Herr Carsten Nehues

Herr Matthias-Eberhard Nerlich

bis 20:39 Uhr

Frau Monika Nestler

Herr Tom Ritter

Herr Ronny Springer

Herr Harald-Albert Swik

Herr Andreas Teichert

Herr Felix Thier

Frau Nadine Walbrach

Herr Michael Wessel

Herr Ramon Wittich

Herr Martin Zeiler

Verwaltung-

Herr Torsten Knöfel

Frau Angela Malter

Herr Peter Mann

Schriftführerin-

Frau Britta Jähner

Abwesend:

Mitglieder-

Herr Andreas Krüger

Herr Tobias Mehrländer

Herr Rainer Stock

Tagesordnung:

I. ÖFFENTLICHER TEIL:

- 1 . Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit
- 2 . Einwohnerfragestunde
- 3 . Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 24.09.2024
- 4 . Feststellung der Tagesordnung
- 5 . Beschlussvorlagen
- 5.1 . 2. Änderung zur Hundesteuersatzung der Stadt Luckenwalde vom 10.11.2017 B-8041/2024
- 5.2 . Straßennamenbenennung für den Bereich 1 und Bereich 2 der Woltersdorfer Straße B-8042/2024
- 5.3 . Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 49/2021 "Wohnanlage Beelitzer Straße 12" B-8043/2024
- 5.4 . Außerkraftsetzung der „Richtlinie der Stadt Luckenwalde zur Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU)“ zu Gunsten von Initiativen zur Fachkräftesicherung B-8045/2024
- 5.5 . BürgerBudget 2024 - Verwendung des Restbudgets B-8047/2024
- 5.6 . Antrag: Luckenwalde als Wirtschaftsstandort der Tradition und Moderne – Biotechnologiepark stärken und Handwerk fördern - Fraktion SPD/GRÜNE A-8004/2024
- 5.7 . Antrag: Verlegung des Wochenmarktes vom Marktplatz auf den Boulevard Höhe Volksbühne - Fraktion GfL A-8006/2024
- 5.8 . Antrag: Aufhebung der Parkverbotszonen an der Straße des Friedens von der Ludwig-Jahn-Straße bis zum Waldfriedhof - Fraktion GfL A-8007/2024
- 5.9 . Antrag: Prüfung einer Ausgabe von kostenpflichtigen Parkausweisen für Anwohner, Beschäftigte und Händler der Breiten Straße, Baruther Straße, Kleiner Haag und Markt
- 5.9.1 . Bewohnerparkausweise I-8004/2024
- 5.9.2 . Antrag: Prüfung einer Ausgabe von kostenpflichtigen Parkausweisen für Anwohner, Beschäftigte und Händler der Breiten Straße, Baruther Straße, Kleiner Haag und Markt - Fraktion GfL A-8008/2024
- 5.10 . Antrag: Live-Übertragung des öffentlichen Teils der Stadtverordnetenversammlungen und der Ausschüsse der Stadt Luckenwalde, sowie die Einführung hybrider Sitzungen - Fraktion CDU A-8009/2024
- 5.11 . Antrag: Einführung verbindlicher Schulfahrten zu KZ-Gedenkstätten für die 9. und 10. Klassen der Schulen in Luckenwalde - Fraktion CDU A-8010/2024
- 5.12 . Antrag: Zukunft des alten Stadtbades Luckenwalde – Nutzungskonzept und Finanzierung - Fraktion CDU A-8011/2024
- 6 . Anfragen von Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung
- 7 . Informationen der Verwaltung
- 8 . Informationen des Vorsitzenden

II. NICHT ÖFFENTLICHER TEIL:

- 9 . Einwendungen gegen die Niederschrift des nicht öffentlichen Teils der Sitzung vom 24.09.2024
- 10 . Feststellung der Tagesordnung
- 11 . Anfragen von Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung
- 12 . Informationen der Verwaltung
- 13 . Informationen des Vorsitzenden

I. ÖFFENTLICHER TEIL

TOP 1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Herr Neumann eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß. Zu Sitzungsbeginn sind 24 Mitglieder und die Bürgermeisterin als stimmberechtigtes Mitglied anwesend.

TOP 2. Einwohnerfragestunde

TOP 2.1. Straßen- und Weihnachtsbeleuchtung

Eine Einwohnerin möchte zu der eingesparten Weihnachtsbeleuchtung in den Vorjahren wissen, welche Energiekosten tatsächlich eingespart wurden. Weiter fragt sie nach der diesjährigen Weihnachtsbeleuchtung in der Innenstadt und Käthe-Kollwitz-Straße. Falls das Geld nicht ausreicht, schlägt sie vor, die Restmittel aus dem BürgerBudget zu nutzen.

- Frau Dr. Jürgen erscheint zur Sitzung.

Frau Herzog-von der Heide berichtet, dass Haushaltsmittel in diesem und im nächsten Jahr für die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED eingestellt seien. Ferner werden die Weihnachtstannen auf dem Markt und Boulevard festlich beleuchtet. Die Weihnachtsbeleuchtung in der Käthe-Kollwitz-Straße entfalle aufgrund der hohen Kosten für den An- und Abbau neben den Stromkosten. Die weihnachtliche Ausschmückung liege in Regie des Stadtmarketingvereins.

Für die Verwendung der Restmittel aus dem BürgerBudget werde heute ein anderer Vorschlag beraten.

TOP 3. Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 24.09.2024

keine

TOP 4. Feststellung der Tagesordnung

bestätigt

TOP 5. Beschlussvorlagen

TOP 5.1. 2. Änderung zur Hundesteuersatzung der Stadt Luckenwalde vom 10.11.2017 B-8041/2024

Herr Zeiler stellt den Antrag zur Sache, die Kosten für den ersten und zweiten Hund in aktueller Höhe zu belassen und nur die Beiträge für den dritten und jeden weiteren Hund sowie für gefährliche Hunde, entsprechend des Verwaltungsvorschlages, zu erhöhen.

Herr Teichert hätte gern die Anzahl der Hunde, die als Melde-, Sanitäts- oder Schutzhund verwendet werden, gewusst. Ferner schlägt er vor, für Hunde, die aus dem Tierheim geholt werden, für ein Jahr lang keine Hundesteuer zu erheben.

Herr Neumann lässt zunächst über den Vorschlag der Verwaltung abstimmen:

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt: die in der Anlage 1 beigefügte 2. Änderungssatzung zur Hundesteuersatzung der Stadt Luckenwalde vom 10.11.2017.

Ja 10 Nein 13 Enthaltung 3 Befangen 0
abgelehnt

Über den von Herrn Zeiler gestellten Antrag zur Sache wird mit folgendem Ergebnis abgestimmt:

Ja 10 Nein 12 Enthaltung 4 Befangen 0
abgelehnt

TOP 5.2. Straßennamenbenennung für den Bereich 1 und Bereich 2 der Woltersdorfer Straße B-8042/2024

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die beigefügte Variante.

Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0
ungeändert beschlossen

TOP 5.3. Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 49/2021 "Wohnanlage Beelitzer Straße 12" B-8043/2024

Herr Nehues fragt, ob mit dem Satzungsbeschluss alle rechtlichen Rahmenbedingungen geschaffen seien, so dass der Bauantrag durch den Landkreis genehmigt werde.

Herr Mann führt aus, dass mit der Veröffentlichung die planungsrechtlichen Voraussetzungen gegeben seien. Der Bauantrag sei beim Landkreis eingereicht und trage lt. Onlineportal den Status „in Bearbeitung“.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. Über die im Rahmen der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Absatz 2 BauGB und der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Absatz 3 BauGB vorgebrachten Anregungen und Bedenken wird unter Abwägung der öffentlichen und privaten Belange untereinander und gegeneinander entsprechend der Anlage 1 entschieden.
2. Der Bebauungsplan Nr. 49/2021 „Wohnanlage Beelitzer Straße 12“ der Stadt Luckenwalde (bestehend aus der Planzeichnung und den textlichen Festsetzungen) wird in der vorliegenden Fassung vom 30.09.2024 (Anlage 2) als Satzung beschlossen.
3. Die Begründung wird in der vorliegenden Fassung vom 25.09.2024 (Anlage 3) gebilligt.
4. Die Verwaltung wird beauftragt den Satzungsbeschluss des Bebauungsplans Nr. 49/2021 „Wohnanlage Beelitzer Straße 12“ der Stadt Luckenwalde ortsüblich bekanntzumachen.

Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0
ungeändert beschlossen

TOP 5.4. Außerkraftsetzung der „Richtlinie der Stadt Luckenwalde zur Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU)“ zu Gunsten von Initiativen zur Fachkräftesicherung B-8045/2024

Frau Eppinger-Hübner stellt den Antrag zur Sache, den 2. Satz des Beschlussvorschlages: „Die dadurch freigesetzten Haushaltsmittel der Stadt Luckenwalde werden in den kommenden Haushaltsjahren für Maßnahmen zur Fachkräftesicherung verwendet.“ zu streichen. Sie begründet ihren Antrag mit der noch fehlenden Auswertung vergangener Veranstaltungen. Außerdem fragt sie nach den Kosten für die Ausbildungsmesse.

Herr Knaak sei gleicher Ansicht und meint, die Unternehmen seien sicherlich in der Lage, selbst Jobmessen oder die Lange Nacht der Wirtschaft zu organisieren.

Frau Herzog-von der Heide berichtet über die gute Resonanz bei den Unternehmen, z. B. bei der Jobmeile am Turmfestsamstag oder dem Fachkräftefestival Pop meets Job. Die Kosten dafür könne sie nicht benennen.

Frau Kerlikofsky bekräftigt, dass in der Region kaum Messen zur Fachkräftegewinnung und Ausbildung stattfinden. Die Maßnahmen zur Fachkräftesicherung seien unterstützenswert.

Der Aussage schließt sich Herr Thier an.

Herr Wittich äußert, dass Veranstaltungen zur Fachkräftesicherung kostenneutral von Unternehmen, ohne Zuschuss durch die Stadt, abgesichert werden können.

Frau Walbrach fragt, ob mit den freigesetzten Mitteln auch private Initiativen (Job meets Pop bspw.) bezuschusst werden können.

Frau Herzog-von der Heide unterstreicht, dass die Unterstützung sehr offen formuliert worden sei. Je mehr Aussteller und Bandbreite an Unternehmen desto attraktiver sei eine Veranstaltung für die Besucher (z. B. für Auszubildende und Fachkräfte).

Herr Neumann lässt über den Antrag zur Sache, den 2. Satz des Beschlussvorschlages zu streichen, abstimmen:

Ja 7 Nein 18 Enthaltung 1 Befangen 0
abgelehnt

Herr Neumann lässt über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen:

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:
Die von der Stadtverordnetenversammlung am 20.05.2008 beschlossene „Richtlinie der Stadt Luckenwalde zur Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU)“, Drucksachen-Nr. B-4668/2008, wird aufgehoben. Die dadurch freigesetzten Haushaltsmittel der Stadt Luckenwalde werden in den kommenden Haushaltsjahren für Maßnahmen zur Fachkräftesicherung verwendet.

Ja 18 Nein 7 Enthaltung 1 Befangen 0
ungeändert beschlossen

TOP 5.5. BürgerBudget 2024 - Verwendung des Restbudgets B-8047/2024

Herr Zeiler kündigt einen Vorschlag zur Änderung der Satzung zum BürgerBudget für den nächsten Hauptausschuss an.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:
Abweichend von § 8 Nr. 6 Satz 3 der Satzung zum BürgerBudget der Stadt Luckenwalde wird das Restbudget in Höhe von 5.000 EUR für die „Anschaffung einer Jurte für Lese- und Erzählstunden im Tierpark“ verwendet.

Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0
ungeändert beschlossen

TOP 5.6. Antrag: Luckenwalde als Wirtschaftsstandort der Tradition und Moderne – Biotechnologiepark stärken und Handwerk fördern - Fraktion SPD/GRÜNE A-8004/2024

Frau Herzog-von der Heide ergänzt zum Antrag zur Beschlussfassung, dass der städtische Eigenanteil 60.000 EUR pro Jahr betrage. Das seien 30 Prozent Beteiligung.

Herr Wittich stellt den Antrag zur Sache, aufgrund der anstehenden Haushaltsklausurtagung, den Antrag zur Beschlussfassung in die Dezember-Sitzung zu verschieben.

Herr Neumann lässt über den Antrag zur Verschiebung abstimmen:

Ja 7 Nein 19 Enthaltung 0 Befangen 0
abgelehnt

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Die Bürgermeisterin wird zur Realisierung der folgenden Aufgaben beauftragt:

1. Die Bürgermeisterin tritt mit der Landrätin des Landkreises Teltow-Fläming in Gespräche ein, um bei der Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) eine Fortführung des aktuellen Regionalbudget-Vorhabens der „Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) ab dem 01.01.2025 sicherzustellen. Ziel ist es, zeitnah einen bewilligungsreifen Antrag bei der ILB zu stellen.
2. Die Fortsetzung des Vorhabens soll insbesondere die aus den Ergebnissen der SWOT-Analyse des Regionalbudget II resultierenden Aufgaben zum Biotechnologiepark zum Gegenstand haben; dazu zählen unter anderem die Schaffung weiterer Mietflächen für Start-ups und Neuansiedlungen von Unternehmen, die Verbesserung der vorhandenen Standortbedingungen, die Profilschärfung und Vermarktung des Biotechnologieparks sowie die Verbesserung der Vernetzung der Unternehmen im Biotechnologiepark untereinander und deren Kooperationen mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen). Im Rahmen des GRW-Projektes sollen zudem Maßnahmen zur Stärkung der Wachstumspotenziale im Handwerk umgesetzt werden.
3. Zur Realisierung des Vorhabens unter Ziffer 2 und zur Sicherstellung der erforderlichen Kofinanzierung stellt die Stadt Luckenwalde entsprechende Haushaltsmittel auch in Form von Verpflichtungsermächtigungen für den Zeitraum vom 01.01.2025 bis 31.12.2027 sicher.
4. Bei einer erfolgreichen Antragstellung bei der ILB zum GRW-Regionalbudget wirkt die Stadt Luckenwalde auf eine Beteiligung an der Kofinanzierung des GRW-Regionalbudget

Förderphase III mit dem Landkreis Teltow-Fläming hin.

Ja 20 Nein 4 Enthaltung 2 Befangen 0
ungeändert beschlossen

**TOP 5.7. Antrag: Verlegung des Wochenmarktes vom A-8006/2024
Marktplatz auf den Boulevard Höhe Volksbühne -
Fraktion GfL**

Herr Bode ändert seinen Antrag zur Beschlussfassung wie folgt ab:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:
Die Verlegung des Wochenmarktes vom Marktplatz auf den Boulevard Höhe Volksbühne **soll für den Zeitraum April/Mai 2025 probeweise erfolgen. Die Verwaltung wird beauftragt, die Kosten für die Testphase offenzulegen.**

Herr Grunert äußert, dass eine Testphase nicht die faktischen und rechtlichen Argumente entkräfte, die in den Ausschüssen vorgetragen wurden.

Herr Thier schließt sich dem an und bemerkt, dass eine Testphase noch mehr Aufwand bedeute.

Herr Springer meint, den Antrag zurückzustellen. Erst sollten die Kosten ermittelt, die dann im Ausschuss vorgelegt, und anschließend per Antrag die Testphase beschlossen werden.

Frau Herzog-von der Heide verweist auf die Umfrage aus 2019. 90 Prozent der Händler befürworteten, mit dem Wochenmarkt auf dem Marktplatz zu bleiben.
Die Kosten für die Schaffung der Infrastruktur auf dem Boulevard können ermittelt werden.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:
Die Verlegung des Wochenmarktes vom Marktplatz auf den Boulevard Höhe Volksbühne soll für den Zeitraum April/Mai 2025 probeweise erfolgen. Die Verwaltung wird beauftragt, die Kosten für die Testphase offenzulegen.

Herr Bode zieht den Antrag zurück, den er in geänderter Form erneut im Ausschuss einreichen werde.

**TOP 5.8. Antrag: Aufhebung der Parkverbotszonen an der A-8007/2024
Straße des Friedens von der Ludwig-Jahn-Straße bis
zum Waldfriedhof - Fraktion GfL**

Herr Wittich stellt zur Protokollierung im Ausschuss für Gesundheit, Soziales, Kultur und öffentliche Ordnung (GSKÖ) klar, dass die Wiese der Wohnbaugenossenschaft nicht als Parkfläche zur Verfügung gestellt werde. Einen kleinen Obolus einzunehmen, widerspreche der Satzung der Wohnbaugenossenschaft. Die Wiese habe wenig Mutterboden und werde, insbesondere bei Regenwetter, stark zerfahren. Ein illegales Parken werde zukünftig durch die Wohnbaugenossenschaft unterbunden. Die Fläche sei ein Privatgrundstück.

Herr Grunert ist dagegen, Parkflächen direkt auf dem Waldfriedhof oder am Grünstreifen davor zu errichten.

Herr Thier und Frau Walbrach sind der Ansicht, dass es in der Stadt genug Parkmöglichkeiten gebe und der Fußweg von den Parkplätzen rund um den Bahnhof zum Werner-Seelenbinder-Stadion zumutbar sei. Die Parkplatz-Standorte sollten mehr beworben werden.

Herr Teichert regt an, die Feuerwehr und die Mannschaftswagen der Polizei statt im Stadion auf dem angrenzenden Schulgelände abzustellen. Dann könnten Spielbesucher im Stadion parken.

Frau Herzog-von der Heide erklärt, dass der Veranstalter für die Sicherheit bei den Spielen zu sorgen habe. Der FSV informiere mit Flyern und über die Sozialen Kanäle, wo sich Parkplätze in der Stadt befinden.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

- Die Prüfung zur Aufhebung der Parkverbotszonen an der Straße des Friedens von der Ludwig-Jahn-Straße bis zum Waldfriedhof und falls nötig, bauliche Maßnahmen zu veranlassen.
- Die Stadtverwaltung prüft, welche Flächen in direkter Nähe zum Stadion zu Parkplätzen umgenutzt werden oder erweitert werden können.

Ja 0 Nein 19 Enthaltung 7 Befangen 0
abgelehnt

TOP 5.9. Antrag: Prüfung einer Ausgabe von kostenpflichtigen Parkausweisen für Anwohner, Beschäftigte und Händler der Breiten Straße, Baruther Straße, Kleiner Haag und Markt

TOP 5.9.1. Bewohnerparkausweise I-8004/2024

Kenntnis genommen

TOP 5.9.2. Antrag: Prüfung einer Ausgabe von kostenpflichtigen Parkausweisen für Anwohner, Beschäftigte und Händler der Breiten Straße, Baruther Straße, Kleiner Haag und Markt - Fraktion GfL A-8008/2024

Frau Walbrach fragt (bezogen auf die Informationsvorlage), wer die Ausweisung von Parkverbotszonen beantragen müsse.

Frau Herzog-von der Heide erklärt, dass die Stadt den Antrag bei der Straßenverkehrsbehörde stellen müsste.

Lt. Herrn Wittich sollte in der Gartenstraße nur einseitiges Parken erlaubt werden. Er bezweifelt, dass die Feuerwehr die Straße passieren könne.

Herr Mann entgegnet, dass die Feuerwehr Testfahrten unternommen hätte und die Feuerwehrfahrzeuge, wie auch Abfallfahrzeuge durch die Straße fahren können. Er gibt ferner zu bedenken, dass das Parken dann nur noch für den Bewohner auf dem

ausgewiesenen Platz möglich sei. Die ausgewiesene Parkfläche wäre bei Nichtnutzung des Bewohners für andere blockiert.

Frau Dr. Jürgen und Herr Zeiler argumentieren gegen den Antrag und lehnen ihn ab. Das Anliegen schaffe mehr Not, Parkflächen würden blockiert.

Herr Nehues möchte wissen, wann das Parkraumkonzept umgesetzt werde.

Herr Mann berichtet, dass sukzessive Maßnahmen aus dem Parkraumkonzept, entsprechend finanzieller Möglichkeiten, umgesetzt werden. Realisiert wurden bereits z. B.:

- Umkehrspange (Einbahnstraße) Rudolf-Breitscheid-Straße
- Umkehrspange in dem Bereich Rudolf-Breitscheid-Straße zum Haag hin
- Parkflächen am Krankenhaus und Bahnhof
- Hol- und Bringzonen an Kitas und Schulen.

Die Parkzone im Bereich der Dahmer Straße wurde aufgrund der Rechtslage nicht verwirklicht. Es werde sich aber erneut damit beschäftigt, da sich die Gesetzeslage im Oktober geändert habe. Maßnahmen, die aus rechtlicher Sicht erfolglos schienen, wurden nicht beantragt.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Die Stadtverwaltung prüft eine Ausgabe von kostenpflichtigen Parkausweisen für Anwohner, Beschäftigte und Händler der Breiten Straße, Baruther Straße, Kleiner Haag und Markt.

Ja 7 Nein 16 Enthaltung 3 Befangen 0
abgelehnt

**TOP 5.10. Antrag: Live-Übertragung des öffentlichen Teils der A-8009/2024
Stadtverordnetenversammlungen und der
Ausschüsse der Stadt Luckenwalde, sowie die
Einführung hybrider Sitzungen - Fraktion CDU**

Frau Walbrach erläutert analog dem schriftlich vorliegenden Antrag.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. Die Bürgermeisterin wird beauftragt, zu prüfen, wie die öffentlichen Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung und der Ausschüsse als Livestream im Internet übertragen werden können. Dabei sind die technischen Anforderungen und finanziellen Kosten zu ermitteln.
2. Es sind die rechtlichen Grundlagen zu prüfen, insbesondere im Hinblick auf die Einhaltung datenschutzrechtlicher Vorschriften gemäß der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) sowie des Brandenburgischen Datenschutzgesetzes (BbgDSG). Des Weiteren sind die notwendigen Änderungen in der Hauptsatzung und Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung zu klären, um die Live-Übertragung und hybride Sitzungen rechtssicher umzusetzen.
3. Zusätzlich wird die Verwaltung beauftragt, die Rahmenbedingungen für hybride Sitzungen zu prüfen, um sowohl den Stadtverordneten als auch den sachkundigen Einwohnerinnen eine digitale Teilnahme zu ermöglichen. Dies ist notwendig, da die Enge

des Sitzungssaales und gesundheitliche Bedenken – insbesondere in der Erkältungswelle – flexible Teilnahmeformen für alle Mandatsträger sicherstellen sollen.

4. Ziel ist es, die öffentlichen Sitzungen als Ton- und Bildübertragung („Video-Livestream“) in Echtzeit auf der städtischen Website zu übertragen und die Bürgerbeteiligung zu stärken. Die Aufzeichnungen sollen bis zur Übertragung der darauffolgenden Sitzung abrufbar sein, spätestens jedoch nach der nächsten Sitzung entfernt werden.
5. Die hybride Teilnahme an Sitzungen soll durch technische Maßnahmen ermöglicht werden, die sowohl die volle Teilnahme an Diskussionen als auch Abstimmungen sicherstellt.

Ja 25 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0
ungeändert beschlossen

TOP 5.11. Antrag: Einführung verbindlicher Schulfahrten zu KZ- Gedenkstätten für die 9. und 10. Klassen der Schulen in Luckenwalde - Fraktion CDU A-8010/2024

Frau Walbrach erläutert analog dem schriftlich vorliegenden Antrag und verweist ihn zur Beratung in den Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport (BJS).

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung setzt sich dafür ein, dass für die Schülerinnen und Schüler der 9. und 10. Klassen der Oberschule in Luckenwalde verpflichtende Schulfahrten zu KZ-Gedenkstätten eingeführt werden. Diese Maßnahme soll ein klares Zeichen gegen Antisemitismus, Rechtsextremismus und Rassismus setzen und das historische Bewusstsein sowie das Demokratieverständnis der Jugendlichen nachhaltig stärken.

verwiesen in Ausschuss

TOP 5.12. Antrag: Zukunft des alten Stadtbades Luckenwalde – Nutzungskonzept und Finanzierung - Fraktion CDU A-8011/2024

Frau Walbrach erläutert analog dem schriftlich vorliegenden Antrag und verweist ihn zur Beratung in den Ausschuss für Bau- und Stadtentwicklung, Umweltschutz und Verkehr (BSUV).

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. Erstellung eines detaillierten und umsetzbaren Finanzierungskonzepts durch die Verwaltung, dass die noch fehlenden 2 Millionen Euro durch alternative Fördermittel, städtische Eigenmittel oder andere Finanzierungsmöglichkeiten sicherstellt.
2. Erarbeitung eines wirtschaftlichen und tragfähigen Nutzungskonzepts, dass nicht nur die laufenden Betriebskosten deckt, sondern auch die Attraktivität des Stadtbades für Bürger*innen, Touristen und Unternehmen maximiert.
3. Prüfung und Darstellung der baulichen Maßnahmen, die notwendig sind, um das Stadtbad in seiner historischen Form zu erhalten und gleichzeitig eine moderne Nutzung zu ermöglichen, insbesondere hinsichtlich der Bereiche Brandschutz, IT und Lüftungs- und Wärmekonzept.

4. Aktive Einbeziehung der Bürger*innen und relevanter Interessengruppen in den Planungsprozess, um ein lebendiges und breit getragenes Konzept zu erarbeiten, das die Bedürfnisse und Ideen der Gemeinschaft widerspiegelt.
5. Klärung der konkreten Schritte zur Realisierung des Projekts, einschließlich Zeitplänen, Zuständigkeiten und der Überwachung der Umsetzung, um sicherzustellen, dass das Vorhaben im vorgesehenen Rahmen abgeschlossen werden kann.

verwiesen in Ausschuss

TOP 6. Anfragen von Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung

TOP 6.1. Vernetzungstreffen der Luckenwalder Unternehmen

Herr Nehues fragt, wer zum Vernetzungstreffen der Luckenwalder Unternehmen am 19. November eingeladen wurde und wie die Auswahl erfolgte.

Frau Herzog-von der Heide führt aus, dass sich in den vergangenen Treffen ein Kreis von Unternehmen der Metallbranche etabliert habe. Zu der Veranstaltung am 19. November 2024 wurde „offen“ eingeladen.

TOP 6.2. Erhebung Pkw

Herr Nehues fragt, ob es eine vergleichbare Erhebung (2019 und 2023) gebe, wie viele Fahrzeuge auf Luckenwalder angemeldet seien.

Es müsse nachgefragt werden, so Frau Herzog-von der Heide.

TOP 6.3. Laubsammelbehältnisse

Herr Zeiler fragt, was getan werden müsse, dass in allen Straßen, wo der Bauhof Laub einsammelt, Sammelkäfige aufgestellt werden, da die Plastiksäcke nicht nachhaltig seien und schnell kaputtgehen.

Die Beantwortung werde nachgereicht, so Frau Herzog-von der Heide.

TOP 6.4. Träger Notunterkunft

Frau Nestler fragt, ob die Stadt Träger der Notunterkunft in der Schützenstraße sei oder ob die Stadt einen Vertrag mit einem Träger habe. Wenn ja, fragt sie, wie der Träger kontrolliert werde, dass er seine Aufgaben erfülle.

Frau Herzog-von der Heide erläutert, dass die Stadt eine Notunterkunft unterhalte. Es gebe einen Vertrag mit einer Person, die obdachlose Personen aufnehme. Eine rund um die Uhr Sozialbetreuung gebe es nicht. Die Anzahl der Unterbringung sei abhängig, ob es sich um Familien handele oder einzelne Personen. Die Nutzung der Notunterkunft sei freiwillig.

TOP 6.5. Kosten Schaden Kita Am Weichpfuhl

Auf Nachfrage von Herrn Wittich entgegnet Frau Herzog-von der Heide, dass der Kostenumfang des Wasserschadens an der Kita noch nicht bemessbar sei.

TOP 6.6. Tempo-30-Zone Bereich Krankenhaus

Herr Teichert fragt, warum im Bereich des Krankenhauses in der Saar- und Mönchenstraße keine Tempo-30-Zone ausgewiesen sei.

Die Beantwortung erfolge schriftlich, so Herr Mann.

TOP 6.7. Vermüllung Platz um die 1000-jährige Linde

Herr Teichert berichtet über den vermüllten Zustand rund um den Standort der 1000-jährigen Linde. Er fragt, wie oft die Fläche gereinigt werde. Das angrenzende Gewässer müsse gereinigt und ein Abfallbehälter in Baumnähe aufgestellt werden.

Die Beantwortung erfolge schriftlich, so Herr Mann.

TOP 6.8. Einzäunung Gullydeckel Bahnhofstraße

Herr Swik fragt, wann an der eingezäunten Stelle in der Bahnhofstraße etwas getan werde, da seit seiner Nachfrage in der Stadtverordnetenversammlung im September noch nichts passiert sei.

Der Sache werde erneut nachgegangen, so Frau Herzog-von der Heide.

TOP 6.9. Händlerumfrage Wochenmarkt

Herr Grunert fragt, ob es möglich wäre, bis zum Frühjahr bei den Wochenmarkthändlern nachzufragen, ob sie eine Verlegung des Wochenmarktes auf den Boulevard befürworten.

Die Beantwortung werde nachgereicht, so Frau Herzog-von der Heide.

TOP 6.10. Tiefbauarbeiten Berkenbrücker Chaussee

Herr Bode fragt, welche Tiefbauarbeiten in den letzten Wochen in dem Bereich zwischen Friedhof und Tankstelle der Berkenbrücker Chaussee (Fahrradweg) durchgeführt wurden.

Herr Grunert weiß, dass die Trinkwasserleitungen nach der Erprobung ausgetauscht wurden.

TOP 7. Informationen der Verwaltung

keine

TOP 8. Informationen des Vorsitzenden

Herr Neumann gibt bekannt:

Öffentliche Termine

- 09.11., 15:30 Uhr – Stolpersteinverlegung Zinnaer Straße 14
- 17.11., 11:15 Uhr – Volkstrauertag auf dem Waldfriedhof

Nicht öffentliche Termine

- 07.11., 16:00 Uhr – Besichtigung Kita Am Weichpfuhl
- 16.11., 09:00 Uhr – Klausurtagung Haushalt in Kolzenburg

Die nächste Sitzung der Stadtverordnetenversammlung findet am 10. Dezember 2024 statt.

Der Sitzungskalender für 2025 ist im Ratsinformationssystem (RI) und Bürgerportal (BI) eingestellt.

- Herstellung der Nichtöffentlichkeit um 20:39 Uhr

- Herr Nerlich verlässt die Sitzung.

Jochen Neumann
Vorsitzender

Britta Jähner
Schriftführerin

13.10 24 31 01